

## Veranstalter:

Universitätsklinikum des

Saarlandes, Homburg/Saar

Kirrberger Str. 1, 66424 Homburg/Saar

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung  
Bockenheimer Landstr. 94-96, 60323 Frankfurt/ Main

## Für Rückfragen:

Evelyne Schmitt

Beauftragte (ehrenamtlich)

der Deutschen Herzstiftung e.V.

Tel.: 0681 585383

Tipp

## Newsletter der Deutschen Herzstiftung

regelmäßige Experten-Tipps  
für die Herzgesundheit

Jetzt kostenfrei abonnieren

- informiert über Aktuelles aus der Herzmedizin
- bietet Rezepte aus der Mittelmeerküche
- beantwortet Fragen von Herzpatienten
- hilft mit praktischen Ratschlägen im Alltag weiter

Einfach anmelden unter

[www.herzstiftung.de/Newsletter](http://www.herzstiftung.de/Newsletter)

## Die Deutsche Herzstiftung e.V.

- Brücke zwischen Arzt und Patient
- größte Patientenorganisation im Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Erster Ansprechpartner für Fragen zur Herzgesundheit
- kompetent und unabhängig

## Unsere wichtigsten Aufgaben

- Rat und Information für Herzranke
- Aufklärung über Vorbeugung und Behandlung von Herz-Kreislauf-Krankheiten
- Förderung der patientennahen Herzforschung
- Rat und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler
- Präventionsprojekte in Schulen
- Unterstützung von Gesprächs- und Selbsthilfegruppen

## Ihre Vorteile als Mitglied

- Die Zeitschrift *HERZ HEUTE*: 4-mal im Jahr mit aktuellen und allgemeinverständlichen Informationen
- telefonische und schriftliche Herzsprechstunde
- Herz-Seminare und Vorträge mit Herzexperten
- Experten-Ratgeber zu den wichtigsten Herzerkrankungen – umfangreich und kostenfrei
- Informationsservice im Internet – [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de) mit persönlichem Zugangsbereich

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 36,- im Jahr (Mindestbeitrag).

Deutsche Herzstiftung e.V.  
Bockenheimer Landstr. 94-96  
60323 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 955128-0  
Fax: 069 955128-313  
[info@herzstiftung.de](mailto:info@herzstiftung.de)  
[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

Deutsche  
Herzstiftung



# Cholesterin

## Die stille Gefahr!?

Vorträge, Messaktionen,  
Infostände, Beratung

Alle Interessierten sind  
herzlich eingeladen

Donnerstag, 13. Juni 2019  
Beginn: 17.00 Uhr

Rathaus Homburg  
Großer Sitzungssaal  
Am Forum 5, 66424 Homburg

Leitung und Moderation:

Prof. Dr. Michael Böhm

Direktor der Klinik für Innere Medizin III  
Universität des Saarlandes, Homburg



UKS  
Universitätsklinikum  
des Saarlandes

Eintritt frei!

Deutsche  
Herzstiftung



## Programm:

- 17.00 Uhr Begrüßung und Einführung  
Was ist dran an der  
"Cholesterinlüge"?**  
Prof. Dr. Michael Böhm
- 17.15 Uhr Hohes Cholesterin macht  
nicht dick – aber krank!**  
PD. Dr. Christian Werner  
Oberarzt, Klinik für  
Innere Medizin III, UKS Homburg
- 17.40 Uhr Fettstoffwechselstörungen -  
auch schon ein Problem im  
Kindesalter: Wann und was  
sollte man messen?**  
Prof. Dr. Hashim Abdul-Khaliq  
Direktor, Klinik für  
Kinderkardiologie, UKS Homburg
- 18.00 Uhr Besonderheiten der Behandlung  
des Cholesterins in der Praxis**  
Dr. Fatima Goudjil  
MVZ Saarbrücken - Kardiologie
- 18.20 Uhr Behandlung in der Klinik:  
Was macht die Lipidambulanz  
der Uniklinik?**  
Bediha Bölükbasi  
Klinik für Innere Medizin III, UKS Homburg
- 18.40 Uhr Zusammenfassung und  
Verabschiedung**  
Prof. Dr. med. Michael Böhm

*Nach jedem Vortrag haben Sie Gelegenheit,  
Fragen an die Referenten zu stellen.*

**Im Foyer:** Cholesterinmessung,  
Infostände u.v.m.

## **Cholesterin: Was ist das?\***

Es gibt zwei Arten von Blutfetten, fachsprachlich „Lipide“ genannt: Cholesterine und Triglyzeride. Triglyzeride verwendet der Körper als Energiespeicher, als Polster für innere Organe oder als Wärmeschutz unter der Haut. Cholesterine werden von der Leber benötigt, um Gallensäuren zu produzieren, aus denen die Nebennieren wiederum das Stoffwechselformon Cortisol herstellen. Die Zellen des Körpers brauchen Cholesterine, um ihre äußere Hülle, die Zellmembran, aufzubauen; die Geschlechtsorgane nutzen Cholesterine, um weibliche und männliche Hormone zu bilden.

Entscheidend sind die Art und die Menge der Cholesterine, die in unserem Blut schwimmen. Weil sie als fetthaltige Substanzen nicht wasserlöslich sind, werden sie für den Transport im Blut mit wasserlöslichen Proteinen umhüllt. Solche Verbindungen aus Fett und Protein heißen Lipoproteine. Davon gibt es viele - unterscheiden lassen sie sich nach ihrer Dichte.

Die beiden wichtigsten Untergruppen der Lipoproteine tragen die Kürzel „HDL“ und „LDL“. LDL hat einen hohen Gehalt an Cholesterin und im Verhältnis zum Transporteiweiß eine geringere Dichte (englisch „low density“; LDL = Low Density Lipoprotein). Umgekehrt ist es bei seinem natürlichen Gegenspieler, dem HDL (High Density Lipoprotein). Vereinfachend wird HDL häufig als „gutes“ und LDL als „schlechtes“ Cholesterin bezeichnet, weil sich LDL in die Wand der Blutgefäße einlagern und dort Entzündungen verursachen kann. LDL gilt als wesentlicher Verursacher der Arteriosklerose, der sogenannten Arterienverkalkung, und deren schweren Folgen, etwa Herzinfarkt oder Schlaganfall.

\* Auszug aus dem Artikel "Statine für alle? Wann Cholesterinsenker gerechtfertigt sind" - erschienen in Herz Heute 4/2018 - Zeitschrift der Deutschen Herzstiftung e.V.

Mit freundlicher Unterstützung:



Offenlegung der Unterstützung gemäß erweiterter  
Transparenz des FSA-Kodex Fachkreise (§ 20 Abs. 5):  
- AMGEN GmbH - 1.000 EUR  
- Sanofi-Aventis Deutschland GmbH - 1.000 EUR

# Herzinfarkt

## Jede Minute zählt!

Der Herzinfarkt lässt sich in den meisten Fällen durch folgende Alarmzeichen erkennen:

- schwere, länger als 5 Minuten anhaltende Schmerzen im Brustkorb, die in Arme, Schulterblätter, Hals, Kiefer, Oberbauch ausstrahlen können
- starkes Engegefühl, heftiger Druck, Brennen im Brustkorb, Atemnot
- zusätzlich: Übelkeit, Brechreiz, Angst
- Schwächegefühl (auch ohne Schmerz), evtl. Bewusstlosigkeit
- blasse, fahle Gesichtsfarbe, kalter Schweiß
- nächtliches Erwachen mit Schmerzen im Brustkorb ist ein besonderes Alarmzeichen
- ausgeprägte Atemnot

### Achtung:

- Bei Frauen sind Atemnot, Übelkeit, Schmerzen im Oberbauch, Brechreiz und Erbrechen häufiger als bei Männern alleinige Alarmzeichen.
- Wenn Brustschmerzen bei **minimaler Belastung** oder **in Ruhe** auftreten, muss genauso schnell wie beim Herzinfarkt gehandelt werden.

Bei Verdacht auf Herzinfarkt:  
sofort den Rettungswagen  
mit Notarzt rufen!

# 112